

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf
Bilanz zum 31. Dezember 2025

A K T I V A	EUR		P A S S I V A	EUR	
	31.12.2025	31.12.2024		31.12.2025	31.12.2024
ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	150.000,00	150.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.353,00	0,00	II. Gewinnvortrag	11.056.818,27	9.730.873,54
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss	998.329,35	1.325.944,73
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1,00	1,00		12.205.147,62	11.206.818,27
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.119.846,00	1.331.338,00	RÜCKSTELLUNGEN		
	1.119.847,00	1.331.339,00	1. Steuerrückstellungen	178.754,63	250.267,00
	1.123.200,00		2. Sonstige Rückstellungen	6.382.877,51	4.800.856,23
UMLAUFVERMÖGEN				6.561.632,14	5.051.123,23
I. Vorräte			C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.538.697,88	3.796.852,62	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.233.654,03	1.411.414,38
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	11.064.104,01	13.449.523,79	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.233.654,03 (i.Vj.: EUR 1.411.414,38)		
3. Geleistete Anzahlungen	1.546.304,57	571.278,05	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.393.084,69	4.634.327,88
	14.149.106,46	17.817.654,46	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.393.084,69 (i.Vj.: EUR 4.634.327,88)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.369.253,71	15.635.238,79
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.720.015,21	8.780.926,88	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 18.369.253,71 (i.Vj.: EUR 15.635.238,79)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.526.580,79	0,00	5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.588.493,91	539.443,30
3. Sonstige Vermögensgegenstände	258.459,81	427.058,54	- davon aus Steuern: EUR 1.556.369,88 (i.Vj.: EUR 494.612,70)		
	21.505.055,81	9.207.985,42	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.588.493,91 (i.Vj.: EUR 539.443,30)		
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	5.810.754,92	10.009.419,79		24.584.486,34	22.220.424,35
	41.464.917,19	37.035.059,67		43.351.266,10	38.478.365,85
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	763.148,91	111.967,18			
	43.351.266,10	38.478.365,85			

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	77.670.086,80	88.819.435,46
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.258.154,74	-1.858.393,37
3. Gesamtleistung	75.411.932,06	86.961.042,09
4. Sonstige betriebliche Erträge	370.700,67	11.548,22
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 21.624,07 (i.Vj.: EUR 0,00)		
5. Materialaufwand		
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-47.107.116,51	-48.886.038,31
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.704.245,16	-17.161.749,83
	-56.811.361,67	-66.047.788,14
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.982.877,61	-5.025.610,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.040.627,37	-872.533,48
- davon aus Altersvorsorge: EUR 16.803,12 (i.Vj.: EUR 11.648,46)		
	-6.023.504,98	-5.898.143,77
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-294.389,99	-244.328,25
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.865.634,90	-12.023.173,72
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 8.526,24 (i.Vj.: EUR 0,00)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.916,13	30.252,52
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-322.294,94	-784.638,35
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-488.432,03	-678.553,87
12. Ergebnis nach Steuern	998.930,35	1.326.216,73
13. Sonstige Steuern	-601,00	-272,00
14. Jahresüberschuss	998.329,35	1.325.944,73

Anhang

1. Allgemeine Hinweise

Der Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 56835 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die im Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert in dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 angewandt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von Euro 800,00 wurden vollumfänglich abgeschrieben. Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von Euro 250,00 wurden direkt in den Aufwand gebucht. Im Übrigen werden die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens zeitanteilig vorgenommen. Die den Abschreibungen zu Grunde gelegte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt:

Bauten auf fremden Grundstücken:	10	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3 - 13	Jahre

Waren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert. Der Ansatz der unfertigen Leistungen erfolgte zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die geleisteten Anzahlungen sind zum Nennwert angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden zum Teil auf Basis zweier bestehender Verträge über echtes Factoring zum Zweck der Finanzierung an den Factor abgetreten. Über das Factoring-Programm wurden zum Bilanzstichtag liquide Mittel in Höhe von TEUR 5.090 (Vorjahr: TEUR 16.080) abgerufen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Dabei wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt, soweit diese zum Abschlussstichtag ausreichend konkretisiert und objektiviert waren. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit den ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinsen der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wurden nicht abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden grundsätzlich mit dem Euroreferenzkurs am Bilanzstichtag nach § 256a HGB umgerechnet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mit Ausnahme von Mietkautionen in Höhe von TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 170) haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich Forderungen aus Ausleihungen; sie bestehen mit TEUR 4.527 (Vorjahr: TEUR 0) gegenüber Gesellschaftern.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 952; Vorjahr: TEUR 497), Beiträge an die Zentralstelle für Übertragungsrechte (TEUR 968; Vorjahr: TEUR 1.009), ausstehende Belastungen für Werbekostenzuschüsse, Gutschriften und Preisnachlässe (TEUR 3.764; Vorjahr: TEUR 2.652), Personalkostenrückstellungen (TEUR 277; Vorjahr: TEUR 257), Reparaturverpflichtungen (TEUR 263; Vorjahr: TEUR 216) und sonstige Verpflichtungen (TEUR 159; Vorjahr: TEUR 170) gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; sie bestehen mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 37) gegenüber Gesellschaftern.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 1.556 (Vorjahr: TEUR 495) Steuern.

Haftungsverhältnisse

Es besteht eine gesamtschuldnerische Haftung gemeinsam mit der ZTE Corporation, Shenzhen / China aus dem mit einem Kunden abgeschlossenen Vertrag zum Aufbau einer UMTS-Infrastruktur. Nach derzeitiger Kenntnislage ist nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen, da keine Indikatoren für eine Inanspruchnahme ersichtlich sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus langfristig abgeschlossenen Miet- und Leasingverpflichtungen werden in den nächsten Jahren fällig:

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf

	bis zu einem Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Büromieten	801	2.444	0
Leasingaufwendungen	183	92	0
Gesamt	984	2.536	0

Die Gesellschaft ist darüber hinaus durch Mietaufwendungen für Mitarbeiterunterkünfte belastet, die innerhalb von einem Jahr kündbar sind. Für diese Mitarbeiterunterkünfte entstehen jährliche Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 764.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse	2025		2024	
Nach Tätigkeitsbereichen	TEUR	%	TEUR	%
Infrastrukturnetze	32.566	42	43.388	49
Terminal-Produkte und Marketingaktivitäten	35.762	46	43.706	49
Konzernumlagen	9.342	12	1.725	2
	77.670	100	88.819	100
Nach Regionen				
Inland	55.140	71	62.707	71
EU Ausland und Drittland	22.530	29	26.112	29
	77.670	100	88.819	100

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf

Sonstige betriebliche Erträge

Erträge aus Währungsumrechnung sind in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

Enthalten sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 12).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen Positionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Werbe- und Reisekosten	3.665	2.656
Fremdleistungen	1.250	2.612
Rechts- und Beratungskosten	140	217
Raumkosten	1.905	1.798
Test und Laborkosten	2.016	3.010
Gewährleistung und Schadensfälle	404	321
übrige	1.485	1.409
Gesamt	10.866	12.023

Aufwendungen aus Währungsumrechnung sind in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen ausschließlich Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer/ Solidaritätszuschlag für das laufende Jahr.

4. Sonstige Angaben**Geschäftsführung**

- Herr Wei Li (Managing Director), Düsseldorf, einzelvertretungsberechtigt
- Herr Xinbo, Liu (Managing Director), Düsseldorf, einzelvertretungsberechtigt

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge verzichtet.

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 62 (Vorjahr: 69).

Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026 berechnete Honorar beträgt TEUR 79 und betrifft mit TEUR 75 Abschlussprüfungsleistungen und mit TEUR 4 sonstige Prüfungsleistungen.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der ZTE Corporation, Shenzhen/China, die zugleich den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss der ZTE Corporation, Shenzhen/China ist am Sitz des Konzernmutterunternehmens erhältlich.

Gewinnverwendung/Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von EUR 998.329,35 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Weiterhin ist unsere Gesellschaft ohne die wirtschaftliche und finanzielle Unterstützung durch die ZTE Corporation, die durch vertragliche Abreden mit Gültigkeit bis zum 31.12.2026 sowie eine ungekündigte Patronatserklärung abgesichert ist, nicht existenzfähig.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Es sind keine weiteren Vorgänge nach dem Bilanzstichtag eingetreten, über die hier zu berichten wäre.

Düsseldorf, 30. April 2026

Wei, Li

Xinbo Liu

Geschäftsführer

Geschäftsführer

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Aufgelaufene Abschreibungen					Zuschreibungen	Buchwerte	
	1. Jan. 2025	Zugänge	aktivierte Fremdkapital- zinsen	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2025	1. Jan. 2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2025	Geschäftsjahr	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	3530,99	0,00	0,00	0	3.530,99	0	177,99	0	0	177,99	0	3.353,00	0,00
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.450,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.450,00	8.449,00	0,00	0,00	0,00	8.449,00	0,00	1,00	1,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.660.236,03	82.720,00	0,00	0,00	0,00	2.742.956,03	1.328.898,03	294.212,00	0,00	0,00	1.623.110,03	0,00	1.119.846,00	1.331.338,00
	2.668.686,03	86.250,99	0,00	0,00	0,00	2.754.937,02	1.337.347,03	294.389,99	0,00	0,00	1.631.737,02	0,00	1.123.200,00	1.331.339,00

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf
Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Grundlagen der Gesellschaft Geschäftsmodell

Die ZTE Deutschland GmbH wurde im Jahr 2005 als eine Tochtergesellschaft der ZTE (H.K.) Limited zunächst mit Sitz in München gegründet. Seit 2007 ist der Firmensitz Düsseldorf. Die ZTE (H.K.) Limited ist ein Mitglied der weltweit operierenden ZTE-Gruppe und ist in Hong Kong registriert. Mit notariellem Vertrag vom 10.08.2011 hat die ZTE (H.K.) Limited ihre Anteile an der ZTE Deutschland GmbH an die ZTE Coöperatief U.A., Den Haag/Niederlande, veräußert. Die ZTE Cooperatief U.A. gehört ebenfalls zur ZTE-Gruppe und wird zu 99,9 % von der ZTE (H.K.) Limited, Hong Kong, gehalten.

Seit der Gründung im Jahre 2005 arbeitet die ZTE Deutschland GmbH in den Bereichen Netzinfrastruktur und Vertrieb von Terminal Produkten mit Netzbetreibern in Deutschland sowie Dienstleistern im Telekommunikationsbereich zusammen.

Deutschland ist einer der wichtigsten Märkte für die ZTE-Gruppe in Europa; mit durchschnittlich 62 Angestellten gehört die ZTE Deutschland GmbH zu den größeren Niederlassungen der ZTE-Gruppe in Europa.

Die ZTE Deutschland GmbH betreibt Projektbüros in Bonn und München.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betätigt sich nicht in den Bereichen Forschung und Entwicklung.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2025 hat sich die Weltwirtschaft trotz anhaltender geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten stabilisiert. Jedoch blieben die Herausforderungen in Form von inflationären Tendenzen, anhaltenden Lieferkettenproblemen und den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Energiepreise und Rohstoffmärkte bestehen. Diese globalen Unsicherheiten wirkten sich vor allem auf die Industrieländer und exportabhängige Volkswirtschaften aus. Die Inflationsrate in Deutschland blieb mit

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf

2,2 % jedoch unverändert im Vergleich zum Vorjahr (Quelle: Destatis; Pressemitteilung 20 vom 16. Januar 2026).

Die deutsche Wirtschaft erholte sich 2025 etwas; das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wuchs dementsprechend um 0,2 %; kalender- und preisbereinigt sogar um 0,3 % (Quelle: Destatis: Pressekonferenz "Bruttoinlandsprodukt 2025 für Deutschland" vom 15. Januar 2026). Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung ging in Deutschland insgesamt leicht um 0,1 % zurück, verlief aber in den einzelnen Wirtschaftsbereichen recht unterschiedlich. So wies der Bereich Information, Kommunikation, dem die Tätigkeit der ZTE Deutschland zuzuordnen ist, ein Wachstum von 1,3 % gegenüber 2024 auf (Quelle: Destatis: Pressekonferenz "Bruttoinlandsprodukt 2025 für Deutschland" vom 15. Januar 2026).

Das Wirtschaftswachstum in der EU betrug in der Eurozone (EU20) 1,5 % und in der EU27 1,6 % im Vergleich zum Vorjahr (Quelle: Eurostat; EUROINDIKATOREN März 2026). Die Inflationsrate lag in Europa bei 2,5% (Vorjahr 2,6%) (Quelle: Destatis; Europa: Preisentwicklung in den EU-Staaten).

Die Entwicklung der ITK-Branche in Deutschland zeigt ein stetiges Wachstum. Die Gesamtbranche erzielte 2025 ein Umsatzplus von 3,9 % nach 4,8 % im Vorjahr; der Bereich Telekommunikation ist um 1,2 % gewachsen und liegt damit unter der ursprünglichen Prognose aus Januar 2025 von 1,8 %; in 2024 betrug die Wachstumsrate 1,4 % (Quelle: BITKOM: JPK, Januar 2026 und Januar 2025). Die Wachstumsraten im Bereich TK-Infrastruktur lagen mit 6,6% deutlich über dem Vorjahr (-6,3 %) und der Wachstumsprognose aus Januar 2024 (3,5 %). Im Bereich Telekommunikationsendgeräte liegt die Entwicklung mit einem negativen Wachstum von -2,6 % unter der Prognose (2,7 %) und deutlich unter dem Wachstum des Vorjahres (5,8 %) (Quelle: BITKOM JPK, Januar 2026 und Januar 2025).

Insgesamt ist die Prognose der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen in 2026 schwer einschätzbar; Risiken und Unsicherheiten bestehen weiterhin aufgrund des Ukraine-Kriegs und der Konflikte im Nahen Osten sowie der US-Regierung. Die BITKOM rechnet im Januar 2026 mit einer Abnahme im Bereich der Telekommunikationsendgeräte (-1,2 %) und einer Zunahme bei der Telekommunikationsinfrastruktur (4,6 %) (Quelle: Quelle: BITKOM JPK, Januar 2026).

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf unserer Gesellschaft war in 2025 durch deutlich gesunkene Umsätze und ein ebenfalls gesunkenes Rohergebnis gekennzeichnet. Die Umsätze im Bereich Infrastrukturnetze lagen mit Mio. EUR 32,6 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres, aber auf dem Niveau der letztjährigen Planung von Mio. EUR 32,7. Die Umsätze aus Terminalprodukten und Marketingaktivitäten lagen mit Mio. EUR 35,8 um Mio. EUR 7,9 zw. 22 % ebenfalls deutlich unter dem Wert des Vorjahrs; der Planumsatz von Mio. EUR 45,6 wurde ebenfalls nicht erreicht, da insbesondere die Nachfrage nach Routern deutlich niedriger als geplant ausfiel. Die Umsätze aus Konzernumlagen in Höhe von Mio. EUR 9,3 liegen deutlich über dem Vorjahr (Mio. EUR 1,7). Der Planwert von Mio. EUR 1,3 wurde um Mio. EUR

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf

8,0 überschritten, da deutlich mehr als geplante Aufwendungen im Zusammenhang mit einem Großprojekt weiterbelastet wurden.

Aufgliederung der Umsatzerlöse	2025		2024	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Infrastrukturnetze	32,6	42	43,4	49
Terminal-Produkte und Marketingaktivitäten	35,8	46	43,7	49
Konzernumlagen	9,3	12	2	2
	77,7	100	88,8	100

Bei einem Gesamtumsatz von insgesamt Mio. EUR 77,7 wurde das Umsatzziel von Mio. EUR 79,6 um 2,4 % leicht verfehlt. Der um Konzernumlagen bereinigte Rohertrag betrug im Geschäftsjahr 2025 Mio. EUR 9,3 und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert von Mio. EUR 19,3. Die um Konzernumlagen bereinigte Rohertragsquote betrug 13,6 % (Vorjahr: 22,2 %) und lag somit unter dem Planwert von 16,4 %. Bei gesunkenen Betriebsaufwendungen von Mio. EUR 16,8 beträgt das Betriebsergebnis Mio. EUR 1,8 nach Mio. EUR 2,8 im Vorjahr und liegt damit leicht über dem Plan-EBIT von Mio. EUR 1,7. Unter Berücksichtigung von Zinsen und Ertragsteuern wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von Mio. EUR 1,0 (Vorjahr: Mio. EUR 1,3) erzielt.

Ertragslage

	2025 Mio. EUR	2024 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Umsatzerlöse	77,7	88,8	-11,1
Bestandsveränderungen	-2,3	-1,8	-0,5
Materialaufwand	-56,8	-66,0	9,2
Rohertrag	18,6	21,0	-2,4
Personalaufwand	-6,0	-5,9	-0,1
sonstige betriebliche Aufwendungen *)	-11,2	-12,3	1,1
abzgl. sonstige betriebliche Erträge	0,4	0,0	0,4
Betriebsaufwendungen	-16,8	-18,2	1,4
Betriebsergebnis	1,8	2,8	-1,0
Finanzergebnis	-0,3	-0,8	0,5
Ertragsteuern	-0,5	-0,7	0,2
Jahresergebnis	1,0	1,3	-0,3

*) einschließlich Abschreibungen und sonstige Steuern

Im Geschäftsjahr sanken die Umsatzerlöse um Mio. EUR -11,1 auf Mio. EUR 77,7; wodurch der Rohertrag bei niedrigeren Margen und höheren Erträgen aus Konzernumlagen (Mio. EUR 9,3; Vorjahr: Mio.

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf

EUR 1,7) von Mio. EUR 21,0 um ca. 11 % auf Mio. EUR 18,6 ebenfalls gesunken ist. Bereinigt um Konzernumlagen beträgt der Rückgang des Rohertrags Mio. EUR 10,0.

Der Personalaufwand stieg leicht um Mio. EUR 0,1 auf Mio. EUR 6,0; der durchschnittliche Mitarbeiterbestand betrug 62 Mitarbeiter (Vorjahr: 69).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um Mio. EUR 1,1 auf Mio. EUR 11,2 gesunken und setzen sich wie folgt zusammen:

	2025 Mio. EUR	2024 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Werbe- und Reisekosten	3,7	2,7	1,0
Fremdleistungen	1,3	2,6	-1,3
Rechts- und Beratungskosten	0,1	0,2	-0,1
Raumkosten	1,9	1,8	0,1
Test und Laborkosten	2,0	3,0	-1,0
Gewährleistung	0,4	0,3	0,1
übrige	1,8	1,7	0,1
Gesamt	11,2	12,3	-1,1

Die wesentlichen Veränderungen betreffen sinkende Aufwendungen für Fremdleistungen (-Mio. EUR 1,3) sowie Test- und Laborkosten (-Mio. EUR 1,0). Kompensatorisch wirken sich höhere Aufwendungen für Werbe- und Reisekosten (-Mio. EUR 1,0) aus.

Die Fremdleistungen betreffen den Bereich Infrastrukturnetze und beinhalten Verwaltungs- und Vertriebssupport sowie Nutzungsgebühren für externe Portale. In 2025 lag die Nutzung externer Portale unter dem Niveau des Vorjahres; zudem wurden weniger Vertriebssupportleistungen im Zusammenhang mit einem Großprojekt in Anspruch genommen. Der Anstieg der Werbe- und Reisekosten ist im Wesentlichen auf den Bereich Terminal zurückzuführen. Die gesunkenen Test- und Laborkosten fielen im Bereich Netzinfrastruktur an. Die Aufwendungen für Gewährleistung sind um Mio. EUR 0,1 gestiegen. Es wurden keine hohen Versicherungsschäden abgewickelt.

Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von Mio. EUR 1,5 und ein Jahresüberschuss von Mio. EUR 1,0 nach Mio. EUR 1,3 im Vorjahr.

Finanzlage

Die Geschäftstätigkeit unserer Gesellschaft wird vor allem durch Eigenmittel sowie Lieferantenkredite der ZTE Hongkong und der ZTE Corporation finanziert. Darüber hinaus besteht eine Zusage (*Agreement of Comfort* der Konzernmutter) unsere Gesellschaft mit der erforderlichen Liquidität zu versorgen.

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Teil im Wege des echten Factorings abgetreten. Zum 31.12.2025 betrugen die über das Factoring generierten liquiden Mittel Mio. EUR 5,1. Zum Ende des Geschäftsjahres standen liquide Mittel in Höhe von Mio. EUR 5,8 zur freien Verfügung.

Vermögenslage

	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Anlagevermögen	1,1	1,3	-0,2
Vorräte	14,1	17,8	-3,7
Forderungen L. u. L.	16,7	8,8	7,9
Forderungen verbundene Unternehmen	4,5	0,0	4,5
sonstige Aktiva	1,2	0,6	0,6
liquide Mittel	5,8	10,0	-4,2
Umlaufvermögen	42,3	37,2	5,1
Vermögen	43,4	38,5	4,9
Eigenkapital	12,2	11,2	1,0
Rückstellungen	6,6	5,1	1,5
Verbindlichkeiten	24,6	22,2	2,4
Fremdkapital	31,2	27,3	3,9
Kapital	43,4	38,5	4,9

Die Bilanzsumme zum 31.12.2025 liegt mit Mio. EUR 43,4 um Mio. EUR 4,9 über dem Vorjahreswert.

Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen bei Zugängen von Mio. EUR 0,1 und Abschreibungen von Mio. EUR 0,3 um Mio. EUR -0,2 gesunken. Dabei betreffen die Zugänge im Wesentlichen Investitionen in die Server; insbesondere in deren Speichererweiterung. Die Kosten werden an die ZTE Corporation weiterbelastet.

Die Vorräte sind um Mio. EUR -3,7 auf Mio. EUR 14,1 deutlich gesunken. Der Rückgang betrifft einen um Mio. EUR -2,4 niedrigeren Warenbestand sowie einen um Mio. EUR -2,3 niedrigeren Bestand an unfertigen Leistungen; dem steht eine Erhöhung der geleisteten Anzahlungen um Mio. EUR 1,0 gegenüber.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt um Mio. EUR 7,9 auf Mio. EUR 16,7 gestiegen. Ebenfalls stichtagsbedingt werden Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 4,5 ausgewiesen. Die Erhöhung der Forderungen verbundener Unternehmen korrespondiert mit der Reduktion der liquiden Mittel um Mio. EUR -4,2 auf Mio. EUR 5,8. Die sonstigen

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf

Aktiva beinhalten im Wesentlichen Kautionen (Mio. EUR 0,2) sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten aus vorausgezahlten Mieten (Mio. EUR 0,7).

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital ausschließlich ergebnisbedingt. Die Eigenkapitalquote reduziert sich bei einer gestiegenen Bilanzsumme auf 28,2 % nach 29,1 % zum 31.12.2024.

Die Rückstellungen betreffen mit Mio. EUR 0,2 (Vorjahr: Mio. EUR 0,3) Steuerrückstellungen und mit Mio. EUR 6,4 (Vorjahr: Mio. EUR 4,8) sonstige Rückstellungen. Der leichte Rückgang der Steuerrückstellungen beruht auf dem im Vorjahresvergleich schlechteren Jahresergebnis. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um Mio. EUR 1,6 resultiert im Wesentlichen aus einer höheren Rückstellung für noch zu erteilende Kundengutschriften (+Mio. EUR 1,1), einer um Mio. EUR 0,4 gestiegenen Rückstellung für ausstehende Rechnungen sowie höheren Reparaturverpflichtungen (+Mio. EUR 0,1).

Die Verbindlichkeiten liegen mit Mio. EUR 24,6 erneut über dem Vorjahreswert von Mio. EUR 22,2. Ursächlich hierfür sind gestiegene Lieferverbindlichkeiten gegenüber der ZTE Hongkong (+ Mio. EUR 4,1), denen gesunkene Lieferverbindlichkeiten der NXT Netcare Service GmbH (Mio. EUR -1,4) gegenüberstehen. In den sonstigen Verbindlichkeiten wirkt sich insbesondere der Anstieg der Umsatzsteuerverbindlichkeiten um Mio. EUR 1,0 aus. Kompensatorisch wirken die stichtagsbedingten Reduktionen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um Mio. EUR 1,2 sowie der Rückgang der erhaltenen Anzahlungen um Mio. EUR 0,2.

Die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Im Hinblick auf die derzeitige Ertrags- und Vermögenslage ist die Gesellschaft imstande, auch zukünftig ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Zusammenfassend ist auf der Basis der dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZTE Deutschland GmbH, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als zufriedenstellend einzuschätzen.

Übersicht gerichtlicher Verfahren

Die ZTE Deutschland GmbH ist an einer Reihe von Gerichtsverfahren beteiligt, die mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zusammenhängen und überwiegend behauptete Patenverletzungen betreffen.

Obwohl die Ergebnisse der betreffenden Gerichtsverfahren meist nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden können, geht die ZTE Deutschland GmbH derzeit nicht davon aus, dass daraus resultierende weitere mögliche Verpflichtungen wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZTE Deutschland GmbH haben werden.

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

		2025	Plan 2025	2024	Plan 2024
Umsatzerlöse	Mio. EUR	77,7	79,6	88,8	70,0
bereinigte Rohertragsquote	%	13,6	16,4	22,2	22,1
EBIT	Mio. EUR	1,8	1,7	2,8	1,7

$$\text{Bereinigte Rohertragsquote} = \frac{(\text{Umsatzerlöse} - \text{Konzernumlagen} + \text{Bestandsveränderung} - \text{Materialaufwand}) \times 100}{(\text{Umsatzerlöse} - \text{Konzernumlagen})}$$

$$\text{EBIT} = \text{Jahresergebnis} + \text{Ertragsteuern} + \text{Zinsaufwendungen} - \text{Zinserträge}$$

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Durch innovative Produkte strebt die ZTE-Gruppe als Anbieter von Lösungen für den Telekommunikationsbereich an vielen Standorten weltweit eine bedeutende Marktposition an und ist bestrebt, sich im europäischen Markt zu etablieren; in diesem Zusammenhang ist der Marktanteil im deutschen Telekommunikationsmarkt ein wesentlicher Leistungsindikator der ZTE Deutschland.

ZTE versteht sich als „the green Telekom Company“; Effizienz und niedriger Energieverbrauch sind wesentliche Aspekte der Produktentwicklung unserer Gesellschaft.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

In einem leichtrückläufigen und durch hohen Wettbewerb gekennzeichneten Markt für TK Endgeräte planen wir im Segment Terminalprodukte und Marketingaktivitäten Umsätze in Höhe von Mio. EUR 30,2. In einem leicht rückläufigen Markt für TK-Infrastruktur planen wir für den Bereich Netzinfrasturprojekte Umsatzerlöse in Höhe von Mio. EUR 34,6. Für wesentliche Teile dieser Umsätze liegen bereits fest vereinbarte Aufträge vor. Unter Berücksichtigung von Umsätzen aus Konzernumlagen beträgt unser Planumsatz 2025 Mio. EUR 66,5.

Die um Konzernumlagen bereinigte Rohertragsquote beträgt in unserer Planrechnung 17,0 %, das Plan-EBIT liegt bei Mio. EUR 1,4. Wir gehen aktuell davon aus, dass unser Geschäft nicht wesentlich durch

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf

die aktuellen Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten – insbesondere Iran – beeinträchtigt wird; direkte Einflüsse hieraus sind daher in unserer Prognoserechnung nicht enthalten.

Die Gesellschaft ist weiterhin von der wirtschaftlichen und finanziellen Unterstützung durch die ZTE Corporation abhängig.

Investitionen werden abhängig von den Anforderungen des Marktes im notwendigen Umfang erfolgen. Elementare Investitionen sind zurzeit nicht geplant.

Risikobericht

Bestandsgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar. Generell ist die Geschäftsführung bestrebt, etwaige Risiken auf ein erträgliches Maß zu begrenzen. Hierzu werden insbesondere vertragliche Gestaltungen und der Abschluss von Versicherungen genutzt.

Allgemeine Risiken

Absatzrisiken bestehen grundsätzlich infolge höherer Gewalt wie Umweltkatastrophen oder Pandemien. Diesen begegnen wir durch Ausschöpfung etwaiger bestehender Subventionsmöglichkeiten, niedrigen Fixkosten und einer guten Ausstattung mit Finanzmitteln aus der Einbindung in die ZTE-Gruppe. Darüber hinaus bestehen in unserem Markt unverändert Risiken aus Patentrechtsstreitigkeiten, aus denen sich für einzelne Produkte oder Produktgruppen Einschränkungen des Absatzes ergeben können. Diesem Risiko begegnen wir gruppenweit, indem Patentrechtsstreitigkeiten möglichst vermieden oder schnell beigelegt werden.

Aufgrund der allgemein hohen Konkurrenz auf dem Telekommunikationsmarkt ist es möglich, dass der Preisdruck, der auf unsere Kunden wirkt, auf uns übergeht und unsere Geschäftstätigkeit beeinträchtigt. Kunden könnten sich dazu entscheiden, Investitionen zu verschieben oder die Vergrößerung und Modernisierung ihrer Netze zu reduzieren oder Aufträge an Fremdfirmen zu vergeben, woraus Umsatz- und Ertragseinbußen für unsere Gesellschaft resultieren würden. Die ZTE Deutschland GmbH ist zudem derzeit von wenigen Großkunden abhängig.

Bestandsrisiken begegnen wir durch unser überwiegend auftragsbezogenes Bestellwesen, wodurch wir keine Einkäufe tätigen, für die nicht zuvor das Verkaufsgeschäft abgeschlossen wurde.

Liquiditätsrisiken begegnen wir durch die Vereinbarung ausreichender Zahlungsziele aus der Kreditorensseite sowie gezielte Forderungsverkäufe (echtes Factoring).

Das **Adressausfallrisiko** wird aufgrund der guten Bonität der Hauptabnehmer als gering eingeschätzt. Dies gilt vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung in der ZTE-Gruppe auch für die Ausleihungen an Gesellschafter.

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf

Währungsrisiken ergeben sich nicht, da die Geschäfte in Euro abgerechnet werden.

In der Gesamtbetrachtung wird die zum Vorjahr weitgehend unveränderte Risikosituation der Gesellschaft als beherrschbar eingeschätzt.

Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken

Unsere Gesellschaft fungiert als Vertriebsgesellschaft der ZTE-Gruppe und ist von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ZTE Corporation, Shenzhen/China, und deren Unterstützung abhängig. Auch im kommenden Geschäftsjahr beinhalten unsere Ertrags- und Liquiditätsprognosen Unterstützungsleistungen der ZTE Corporation, Shenzhen/China, ohne die eine mittelfristige Geschäftsfortführung nicht möglich wäre.

Hohe Unsicherheiten bestehen weiterhin auch aufgrund der anhaltend kritischen Haltung der US-Regierung sowie mehrerer europäischer Staaten gegenüber chinesischen Telekommunikationsprodukten. Ergänzend hierzu ist zu berücksichtigen, dass die EU-Kommission basierend auf dem Cybersecurity Acts („CSA2“) zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts den Mitgliedstaaten empfiehlt, auf Hardware von ZTE bei der Konnektivitäts-Infrastruktur lokaler Telekommunikationsbetreiber zu verzichten. Inwieweit sich in der Zukunft hieraus negative Auswirkungen, die den Bestand unserer Gesellschaft gefährden könnten, ergeben kann nicht abschließend beurteilt werden. Derzeit sind keine Hinweise hierauf erkennbar. Seit dem Aufbau eines konzernweiten Export Control-Compliance-Systems und entsprechender Maßnahmen hat sich dieses Risiko jedoch grundsätzlich verringert.

Chancenbericht

Neben dem Ausbau der aktuellen Geschäftsfelder – Lieferung von Terminalprodukten, Infrastrukturnetzkomponenten und Bereitstellung voll installierten Infrastrukturnetzen - und der Gewinnung neuer Kunden, bestehen insbesondere aufgrund der unverändert hervorragenden Technologie unserer Gruppe im Bereich der 5G-Netzgeneration grundsätzlich Chancen, dass Netzbetreiber die ZTE Deutschland GmbH als strategischen Partner akzeptieren, um langfristige Kooperationen aufzubauen.

Düsseldorf, den 30. April 2026

Die Geschäftsführung

Wei, Li

Xinbo Liu

Geschäftsführer

Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ZTE Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S.1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die

von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu

erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Be-

stätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches, unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 30. April 2026

Delta Treuhand Jansen & Eckhardt GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Thorsten Jansen

- Wirtschaftsprüfer -



HAFTUNG UND VERWENDUNGSVORBEHALT

Im Prüfungsbericht fasst der Abschlussprüfer die Ergebnisse seiner Arbeit insbesondere für jene Organe des Unternehmens zusammen, denen die Überwachung obliegt. Der Prüfungsbericht hat dabei die Aufgabe, durch die Dokumentation wesentlicher Prüfungsfeststellungen die Überwachung des Unternehmens durch das zuständige Organ zu unterstützen. Er richtet sich daher - unbeschadet eines etwaigen, durch spezialgesetzliche Vorschriften begründeten Rechts Dritter zum Empfang oder zur Einsichtnahme - ausschließlich an Organe des Unternehmens zur unternehmensinternen Verwendung.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2024 zugrunde.

Dieser Prüfungsbericht ist ausschließlich dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen der Organe des Unternehmens zu sein, und ist nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden, sodass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anderslautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Prüfungsberichts und/oder Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine gesetzliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer Informationen dieses Prüfungsberichts zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er diese Informationen für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.